

# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT 2020

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN) Baden-Württemberg



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)  
Baden-Württemberg

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b> .....	<b>4</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b> .....	<b>5</b>
1. Schwerpunkt: Mitarbeiterwohlbefinden.....	5
2. Schwerpunkt: Energie und Emissionen .....	8
3. Schwerpunkt: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze .....	12
<b>5. Weitere Aktivitäten</b> .....	<b>15</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange .....	15
Umweltbelange .....	17
Ökonomischer Mehrwert .....	21
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption .....	22
Regionaler Mehrwert .....	23
<b>6. Unser WINI-Projekt</b> .....	<b>26</b>
<b>7. Klimaschutz</b> .....	<b>28</b>
<b>8. Kontaktinformationen</b> .....	<b>34</b>
Ansprechpartner .....	34
Impressum.....	34

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Der Flughafen Stuttgart ist Baden-Württembergs Landesairport. Mit Direktverbindungen zu allen wichtigen europäischen Drehkreuzen und vielen weiteren Destinationen sorgt er für die weltweite Erreichbarkeit einer der führenden Wirtschaftsräume in Europa – auch in Krisenzeiten. Über 19 Mio. Menschen leben im Einzugsgebiet des internationalen Verkehrsflughafens.

In seiner verkehrsreichsten Zeit starteten bis zu 50.000 Menschen an einem Tag ihre Reise mit einem Flugzeug oder kamen in Stuttgart an. Insgesamt 3,2 Mio. Menschen nutzten den STR im Krisenjahr 2020 für ihre Reise.

Seit 1957 betreibt die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) den Airport im Interesse der Allgemeinheit. Ihre Anteilseigner sind mit 65 % das Land Baden-Württemberg und mit 35 % die Stadt Stuttgart.

Die FSG hat ihre Tätigkeiten in die Geschäftsfelder Aviation und Non-Aviation unterteilt:

#### Geschäftsmodell des Flughafen Stuttgart



Dr. Arina Freitag leitet das Aviation-Business, Walter Schoefer ist Sprecher der Geschäftsführung sowie Arbeitsdirektor und führt Non-Aviation. Fünf Prokuristen unterstützen die Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat war 2020 erstmals mit 16 Mitgliedern besetzt und bestand zu gleichen Teilen aus Vertreterinnen und Vertretern der Gesellschafter und Arbeitnehmer. Die FSG bietet einen Teil ihrer Dienstleistungen über Tochtergesellschaften an:

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) (100 %)
- Handels- und Service GmbH (HSG) (100 %)
- Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG) (100 %)
- Cost Aviation GmbH (CA) (75 %)
- Baden-Airpark GmbH (65,8 %)

# ÜBER UNS

S. Stuttgart Ground Services GmbH (SGS) (51 %)

Flughafen Parken GmbH (14,29 %)

Aviation Handling Services GmbH (AHS) (10 %)

## WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

Die FSG veröffentlicht darüber hinaus jährlich einen integrierten Unternehmensbericht mit Umwelterklärung nach EMAS. Er ist zu finden unter [stuttgart-airport.com/berichte](https://stuttgart-airport.com/berichte).

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <https://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft/win-charta/win-charta-unternehmen>.

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET:

Zusatzkapitel: Nichtfinanzielle Erklärung	<input type="checkbox"/>
Zusatzkapitel: Klimaschutz	<input checked="" type="checkbox"/>

#### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Gemeinsam gegen das Virus

##### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität       Integration

##### Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

Umfang der Förderung: Workforce von rund 80 Check-in-Mitarbeitenden sowie Logistikfachkräften

## 4. Unsere Schwerpunktthemen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.“
- Leitsatz 05: Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 07: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: „Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Der Flughafen Stuttgart trägt große Verantwortung – als Airport-Betreiber, Arbeitgeber, Nachbar und Grundstückseigentümer umgeben von Feldern, Gemeinden, Bächen und Seen. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, legen die Geschäftsführung sowie die Mitarbeitenden der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) besonders viel Wert auf einen fairen Umgang miteinander, nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und transparente Kommunikation. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Flughafens umfasst acht Handlungsfelder:

- Corporate Governance & Compliance
- Wirtschaft & Region
- Standortentwicklung & Verkehrsanbindung
- Beschäftigte & Arbeitsumfeld
- Nachbarschaft & Gesellschaft
- Klimaschutz & Energie
- Fluglärm & Schallschutz
- Umwelt & Ressourcen

Bereits seit 2011 ist die FSG Mitglied im Global Compact der Vereinten Nationen (UN). Sie bekennt sich zu deren Prinzipien und zu ihrer Agenda 2030 mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung. Auf Bundesebene orientiert sich der Flughafen an den Vorgaben des Rates für Nachhaltige Entwicklung im Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Auf Landesebene ist er Teil des Netzwerks der baden-württembergischen Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN).

## 1. Schwerpunkt: Mitarbeiterwohlbefinden

### ZIELSETZUNG

Seine Leistungsstärke der vergangenen Jahre verdankt der Landesairport nicht zuletzt seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Auch in Krisenzeiten möchte die Flughafenbetreiberin ihrer

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Verantwortung nachkommen und einen positiven Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und dem Gemeinwohl leisten. Das Arbeitsumfeld ist von Fairness, Respekt und Chancengleichheit geprägt. Die verbindliche Wertebasis dafür liefert der fairport-Kodex als Code of Conduct des Flughafens Stuttgart.

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Einführung der App MySTR für Mitarbeitende zur Verbesserung des Informationsflusses und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Etablierung der neuen Stabsstelle Mobilitätsmanagement zur Mobilitätsförderung für Mitarbeitende
- Kostenfreier Zugang zur Online-Lernplattform „Sofatutor“ für Beschäftigte mit Kindern
- Während der Kurzarbeit Angebot von Online-Sprachkursen über die Lernplattform Babbel
- Seit Pandemie-Beginn regelmäßige virtuelle Informationsveranstaltungen der FSG-Geschäftsführung

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Kurzarbeit, Insourcing und viel Flexibilität erhalten in der Krise die Arbeitsplätze. Für die Geschäftsführung der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) hat dies neben der Liquiditätssicherung oberste Priorität.

### **Mit Kurzarbeit durch die Krise**

Während die Mehrheit der Beschäftigten mit Bürojobs im März 2020 ins Homeoffice umzogen, mussten viele Teams der Abfertigung oder der Terminalservices einige Monate warten, bis sie wenigstens zeitweise wieder im Einsatz waren. Die FSG beantragte umgehend Kurzarbeit, die am 01. April 2020 für bis zu 750 Mitarbeitende startete. In den Monaten April bis Juni 2020 stockte die Flughafengesellschaft bei den meisten Mitarbeitenden die staatlichen Mittel auf 90 % der pauschalierten Nettoentgeltdifferenz auf, ab Juli 2020 auf insgesamt 85 %.

94,6 % der FSG-Angestellten arbeiten auf Basis des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVÖD-F). Feuerwehr und Rettungsdienste haben einen ergänzenden Haustarifvertrag, leitende Führungskräfte werden außertariflich entlohnt. In wirtschaftlich erfolgreichen Jahren beteiligt die FSG ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Gewinn. Grundlage des pauschalen Bonus von bis zu 700 € ist das bereinigte Geschäftsergebnis der Vorjahre. Nachdem sie 2019 noch ein deutlich positives Ergebnis erzielte, zahlte die Flughafengesellschaft im Berichtszeitraum die Prämie das sechste Mal in Folge vollständig aus. Laut Tarifvertrag stehen den FSG-Beschäftigten darüber hinaus vermögenswirksame Leistungen und eine betriebliche Altersvorsorge durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder zu.

Im Dezember 2020 wurde der entsprechende Tarifvertrag gekündigt. Die deutschen Flughäfen und die Gewerkschaften einigten sich auf einen Notlagentarifvertrag. Dieser garantiert den Beschäftigten bis Ende 2023 ihren Arbeitsplatz. Im Gegenzug werden Tarifierhöhungen verschoben, leistungsbezogene Entgeltbestandteile gestrichen und ab 2022 die Wochenstunden um bis zu 6 % reduziert.

### **Homeoffice als Chance**

Aufgrund der Corona-Krise schickte die FSG rund 400 ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im März 2020 von einem Tag auf den anderen in das Homeoffice. Eine Umfrage der Personalabteilung im November ergab,

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

dass die Mehrheit der Büroangestellten gut mit der neuen Situation zurechtkam. Einige der Befragten gaben allerdings an, einer höheren mentalen Belastung ausgesetzt zu sein: Sie vermissten insbesondere den Kontakt mit ihren Kolleginnen und Kollegen.

Für die Zeit nach der Pandemie wünschten sich viele, weiterhin teilweise im Homeoffice tätig zu sein. Die Rücklaufquote der Umfrage war mit 75 % sehr hoch. Die Ergebnisse fließen in die Verhandlungen zu einer neuen Betriebsvereinbarung ein: Die FSG will in den Teams, in denen dies möglich ist, weiterhin mobiles Arbeiten anbieten. Auch für das Klima ist dies ein Gewinn. Eine Berechnung der Flughafengesellschaft zeigt, dass durch den wegfallenden Pendelverkehr mit jedem Homeoffice-Tag pro Person in Schnitt 6,75 kg CO<sub>2</sub> eingespart werden können.

## Work-Life-Balance im Ausnahmezustand

Aufgrund der reduzierten Wochenstunden während der Kurzarbeit hatten viele Flughafenangestellte die Möglichkeit, sich vermehrt um ihre Familien zu kümmern. Für besonders belastete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – wie etwa Alleinerziehende – fand die FSG flexible, individuelle Lösungen.

Auch in Nicht-Pandemiezeiten hilft der Flughafen Stuttgart seinen Beschäftigten dabei, Berufliches mit Privatem gut vereinbaren zu können. Dass dies gelingt, bescheinigt unter anderem das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“, mit dem die Initiative familyNET der baden-württembergischen Wirtschaft die FSG im Jahr 2018 auszeichnete. Sie bewertete dabei Punkte wie Führungskompetenz und Personalentwicklung, Arbeitszeiten und -organisation, geldwerte Leistungen und Services für Familien. Die FSG ist zudem Mitglied im Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Beschäftigtenfluktuation

- Durchschnittliche Fluktuationsquote in % = (Austritte im Jahr\*100) - (Bestand am 01.01. + Eintritte im Jahr): 2020: 5,9 % (2019: 7,64 %)
- Mehr Eintritte als Austritte: 67 Eintritte, 62 Austritte

### Indikator 2: Weiterbildung

#### Weiterbildung

	2020			2019		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden pro Person <sup>1</sup>	34,2	53,6	41,9	23,5	58,2	48,9
Pro Führungskraft <sup>2</sup>	2,1	15,5	12,3	34,9	67,9	60,2
Pro Person ohne Führungsverantwortung	10,6	57,7	44,9	22,6	57,3	47,9

<sup>1</sup> Einschließlich Personen in der Ausbildung, im dualen Studium und im Praktikum.

<sup>2</sup> Führungsverantwortung für mindestens drei Mitarbeitende.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AUSBLICK

Ziel	Maßnahmen	Termin
<b>Beschäftigte und Arbeitsumfeld</b>		
Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Angebot von Flughafenführungen für Mitarbeitende und deren Familien	Fortlaufend (derzeit ausgesetzt)
	Betreuungsprogramm für Kinder von Beschäftigten zwischen 6 und 13 Jahren in den Sommerferien	Fortlaufend (derzeit ausgesetzt)
	Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum Homeoffice und mobilen Arbeiten	2020 (teilweise erreicht; Ziel für 2021)
	Einführung von Zeitwertkonten	2022 (krisenbedingt zurückgestellt)
Erhöhte Arbeitszufriedenheit	Einführung einer zentralen Personalverpflegung für den Standort	2021 (Projekt auf Prüfstand gestellt)
	Neue App für Mitarbeitende zur Verbesserung des Informationsflusses und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls <sup>neu</sup>	2021
Mobilitätsförderung für Mitarbeitende	Radfahrangebot für Mitarbeitende stärken (mit der Initiative RadKULTUR)	2021
	Start eines Dienstradleasing-Angebots <sup>neu</sup>	2021
	Etablierung der neuen Stabsstelle Mobilitätsmanagement	2020 (erreicht)
	Einrichtung eines Mobilitätsportals für Mitarbeitende mit Informationen rund um den Arbeitsweg <sup>neu</sup>	2021
Ausbau des Weiterbildungsangebots	Ausbau von E-Learning-Programmen	Fortlaufend
	Start eines Programms zum Aufbau digitaler Kompetenzen <sup>neu</sup>	2021

## 2. Schwerpunkt: Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Wir legen mit unserem WIN-Charta-Bericht einen Schwerpunkt auf den Leitsatz 5 „Energie und Emissionen“ und bearbeiten in diesem Zusammenhang das Zusatzkapitel Klimaschutz (s. Kapitel 7).

Mit dem konzernweiten Verhaltensstandard fairport-Kodex ist Nachhaltigkeit ein festes Element der Unternehmenskultur. Er enthält auch die Umweltpolitik. Mit dem Kodex bekennt sich die gesamte Belegschaft zum Schutz der Natur und des Klimas und dazu, die ökologische Verträglichkeit des Betriebs kontinuierlich zu verbessern.

Bereits 2012 etablierte die FSG ein Umweltmanagementsystem. Auch die Umweltbelange der beiden Töchter Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) und Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG) sind darin integriert. FSG, SAG und FSEG übernehmen unterschiedliche Geschäftsfelder des Flughafenbetriebs, mit denen jeweils andere Einflussbereiche und Umweltauswirkungen einhergehen. Die Muttergesellschaft FSG verwaltet die Infrastruktur für einen sicheren Flugbetrieb. Die SAG ist für effiziente Abfertigungsprozesse zuständig, und die FSEG steuert das Energiemanagement am Standort nach der international gültigen Norm ISO 50001.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Ausweitung der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich und für interne Nutzung
- Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Umsetzung der Energieeinsparpotenziale
- Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb für den Fuhrpark
- Umstellung der Gebäude- und Außenbeleuchtung auf LED

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Am STR entstehen bei vielen typischen Flughafenprozessen schon heute keine klimaschädlichen Gase mehr: etwa bei der Busfahrt der Fluggäste zwischen Terminal und Maschine, beim Transport von Cargo oder Post auf der Rampe des Luftfrachtzentrums oder bei der Stromversorgung von Jets auf vielen Parkpositionen. Der Landesairport hat die ihm direkt zurechenbaren Emissionen (Scope 1 und Scope 2 nach Greenhouse Gas Protocol) in den vergangenen dreißig Jahren – also zwischen 1990 und 2020 – bereits um 42 % gesenkt. Bis 2030 sollen es 50 % sein, und bis spätestens 2050 will der STR klimaneutral wirtschaften\*. Daran arbeitet die FSG zusammen mit ihren Tochterunternehmen Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG) und Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG).

In Elektrofahrzeuge und ihre Ladeinfrastruktur, in Effizienzprojekte wie die Umrüstung auf eine stromsparende Runway-Befeuerung, in Solaranlagen sowie in den Zukauf von Ökostrom hat die FSG in den vergangenen Jahren viele Millionen Euro investiert. Stand 2020 verbleiben noch 9.313 t direkt beeinflussbarer CO<sub>2</sub>-Emissionen. Deren Vermeidung wird ebenfalls aufwendig. Im Berichtsjahr hat die FSG nach langjähriger Vorarbeit einen Abbauplan beschlossen. Begleitet hat sie dabei das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE. Im Masterplan Energie und Klima 2050 ist in Fünf-Jahres-Schritten festgelegt, welche Investitionen in verbrauchsarme Anlagen zum Beispiel in den Terminals, in E-Mobilität oder klimafreundliche Energieproduktionen getätigt werden sollen. Die FSG rechnet mit nötigen Ausgaben von insgesamt über 1,4 Mrd. €.

Die FSG hat in dem 2020 gegründeten Klimabündnis Baden-Württemberg mit dem Land eine Partnerschaft für engagierten Klimaschutz geschlossen. Der Stuttgarter Airport gehört zu den ersten Unternehmen, die der Allianz beitreten. In einer gemeinsamen Vereinbarung erklären Land und Flughafen, sich gegenseitig dabei zu unterstützen, ihre CO<sub>2</sub>-Minderungsziele zu erreichen. Die FSG verpflichtet sich darüber hinaus, klimaneutral zu werden. Die Vereinbarung sieht vor, dass die FSG dem Umweltministerium bis 2030 regelmäßig über ihre Fortschritte berichtet.

Bereits ein Jahr zuvor nahm sich der STR im Verbund mit anderen europäischen Airports vor, bis 2050 Net Zero zu erreichen. Er ist Teil der Airport Carbon Accreditation (ACA), einer Klimaschutzinitiative seiner Branche. Um ihr aktuelles Zertifizierungslevel zu halten, muss die FSG ihre Bilanz jährlich verbessern; die Emissionen müssen mindestens das Mittel der vergangenen drei Jahre unterschreiten. Das ist der FSG auch 2020 mit einem Minus um 13 % gegenüber 2019 wieder gelungen – durch die Pandemie noch deutlicher als bisher. Die ACA bewertet die Airports danach, ob sie Dritte wie Airlines, Mieteinheiten und Fluggäste zu Klimaschutzaktivitäten anregen. Ein unabhängiger Umweltgutachter zertifizierte das Emissionsmanagement nach den Vorgaben des Dachverbands der europäischen Verkehrsflughäfen ACI Europe.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Emissionen

- Ziel: Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 + Scope 2) um 50 % gegenüber 1990 bis 2030. Bis spätestens 2050 klimaneutral.
- CO<sub>2</sub>-Emissionen nach den Vorgaben des Airport Carbon Accreditation Programms (ACA):

CO <sub>2</sub> -eq-Emissionen (nach ACA) <sup>1</sup>	2020	2019	2018
<b>Gesamte CO<sub>2</sub>-eq-Emissionen Scope 1 + Scope 2 (t)</b>	<b>9.313</b>	<b>10.708</b>	<b>11.015</b>
<b>Scope 1 (t)</b>	<b>9.313</b>	<b>10.708</b>	<b>11.015</b>
Brennstoffverbrauch (t)	8.912	10.052	10.158
Kraftstoffe eigene Fahrzeuge/Geräte (t)	300	586	821
Prozessenergieverbrauch (t) <sup>2</sup>	102	70	36
<b>Scope 2 (t)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Energiefremdbezug (t)	0	0	0
<b>Scope 3 (t)<sup>3</sup></b>	<b>81.894</b>	<b>225.047</b>	<b>215.290</b>
Kraftstoffe Vorfeldfahrzeuge/-geräte Dritter (t)	348	565	795
Strombezug Mieteinheiten (t) <sup>3</sup>	1.859	2.762	2.844
Dienstreisen Mitarbeitenden (t)	87	105	104
Landseitiger Verkehr (t) <sup>4</sup>	31.805	90.157	88.012
darin Anreiseverkehr Fluggäste (t)	17.149	68.238	66.558
darin Pendelverkehr Mitarbeitenden (t)	12.468	19.644	19.122
LTO-Zyklus + APU Luftverkehr (t)	47.795	131.459	123.535
<b>Gesamte CO<sub>2</sub>-eq-Emissionen Scope 1 + 2 pro Verkehrseinheit (kg/VE)</b>	<b>2,68</b>	<b>0,82</b>	<b>0,90</b>

<sup>1</sup> Durch Betrieb Flughafen Stuttgart Organisation (Scope 3 = Fremdanbieter).

<sup>2</sup> Inklusive Kältemittelverluste (2020: 0 t, 2019: 0 t, 2018: 0 t).

<sup>3</sup> Die Grünstrommengen der Mieteinheiten haben sich nach Redaktionsschluss des Berichts 2019 geändert. Die entsprechenden Werte wurden korrigiert.

<sup>4</sup> An- und Abreiseverkehr von Flughafenbesuchern, Angestellten und Lieferfirmen.

### Indikator 2: Energie

- Ziel: Erhöhung des Anteils der Energie aus erneuerbaren Quellen am Gesamtenergiebezug

#### Energie

Gesamtenergiebezug	2020	2019	2018
<b>Gesamtenergiebezug Flughafen Stuttgart (GWh)<sup>1</sup></b>	<b>81,3</b>	<b>101,7</b>	<b>98,4</b>
Gesamtenergiebezug FSG (GWh) <sup>2</sup>	20,9	26,4	25,2
Gesamtenergiebezug FSEG (GWh)	21,6	27,4	28,3
<b>Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergiebezug (%)</b>	<b>34,2</b>	<b>32,9</b>	<b>34,6</b>
<b>Gesamtenergiebezug Fhg. Stuttgart pro Verkehrseinheit (kWh/VE)</b>	<b>23,4</b>	<b>7,8</b>	<b>8,1</b>

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Direkter Energiebezug	2020	2019	2018
<b>Brennstoffenergiebezug FSEG (GWh)<sup>3</sup></b>	<b>45,1</b>	<b>50,9</b>	<b>51,4</b>
Erdgas (m <sup>3</sup> )	4.158.265	4.811.016	4.802.519
Anteil zur Stromerzeugung der FSEG (GWh)	13,3	15,5	17,2
Heizöl (l) <sup>4</sup>	195.899	126.828	168.631
Pellets (kg) <sup>5</sup>	80.600	109.520	134.140
<b>Eigenerzeugter Strom der FSEG (GWh)</b>	<b>11,7</b>	<b>13,6</b>	<b>14,9</b>
im BHKW (GWh)	10,9	12,7	14,1
durch PV-Anlagen (nur zur Eigenverwendung, GWh)	0,7	0,7	0,7
<b>Stromerzeugung in PV-Anlagen zur Einspeisung (GWh)</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>	<b>1,8</b>
<b>Wärme- und Kälteproduktion FSEG (GWh)</b>	<b>11,7</b>	<b>14,0</b>	<b>13,7</b>
<b>Gesamter Kraftstoffbezug Flughafen Stuttgart (GWh)</b>	<b>5,4</b>	<b>11,8</b>	<b>12,3</b>
Kraftstoffbezug FSG (inkl. SAG, GWh)	2,8	7,2	7,3
darin Abfertigungsfuhrpark (GWh)	1,7	5,2	4,9
<b>Gesamte Prozessenergie FSG (GWh)<sup>6</sup></b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>
<b>Energiebezug Abfertigungsfahrzeuge pro abgef. FB (kWh/FB)</b>	<b>102,3</b>	<b>94,2</b>	<b>91,7</b>
<b>Elektrifizierungsquote Abfertigungsfuhrpark (%)</b>	<b>37,1</b>	<b>34,1</b>	<b>k.A.</b>

<sup>1</sup> Nach Redaktionsschluss des Berichts 2019 haben sich die Strombezugswerte der FSG und FSEG für 2019 geändert. Die Werte wurden korrigiert.

<sup>2</sup> Inklusive Gesamtenergiebezug SAG.

<sup>3</sup> Gesamte Brennstoffenergie, die von der FSEG für den Betrieb ihrer Feuerungsanlagen am Flughafen Stuttgart eingesetzt wurde.

<sup>4</sup> Inklusive Verbräuche der Notstromgeneratoren.

<sup>5</sup> Einkaufsmengen.

<sup>6</sup> Die FSG setzt Propangas für die Brandlöschungen der Feuerwehr ein. 2019 testete die FSG den Ersatz von Kerosin durch CO<sub>2</sub>-ärmeren Diesel in den Luftstartgeräten. 2020 fand die Betankung wieder mit Kerosin statt.

Indirekter Energiebezug	2020	2019	2018
<b>Strombedarf Flughafen Stuttgart (GWh)<sup>7</sup></b>	<b>42,3</b>	<b>52,1</b>	<b>49,5</b>
<b>Gesamter Strombezug Flughafen Stuttgart (GWh)<sup>8</sup></b>	<b>30,6</b>	<b>38,6</b>	<b>34,6</b>
Strombezug FSG (inkl. SAG, GWh) <sup>1</sup>	6,4	6,5	6,5
Strombezug FSEG (GWh) <sup>1,9</sup>	9,3	11,1	9,4
<b>Anteil ern. Energien am Strombezug Fhg. Organisation (%)</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Gesamter Wärmebezug Flughafen Stuttgart (GWh)<sup>10</sup></b>	<b>25,9</b>	<b>30,0</b>	<b>28,1</b>
Wärmebezug FSG (inkl. SAG, GWh)	11,4	12,4	11,3
Wärmebezug FSEG (GWh) <sup>11</sup>	0,7	2,7	4,0
<b>Strombedarf Fhg. Stuttgart pro Verkehrseinheit (kWh/VE)</b>	<b>12,2</b>	<b>4,0</b>	<b>4,1</b>
<b>Wärmebezug pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche Fhg. Stuttgart (kWh/m<sup>2</sup>)</b>	<b>83,2</b>	<b>90,5</b>	<b>85,7</b>

<sup>7</sup> Summe aus externem Strombezug, BHKW, Fotovoltaikanlagen (zur Eigenversorgung) und Netzersatzanlagen.

<sup>8</sup> Strommenge, die die FSEG als Energiedienstleisterin für die Flughafen Stuttgart Organisation und für weitere Firmen am Standort einkauft.

<sup>9</sup> Inklusive Netzverluste.

<sup>10</sup> Die Bilanzierung der Heizenergie erfolgt über eine Verteilung der Gebäudewärmebezüge auf die Nutzfläche (fremd- oder eigengenutzt).

<sup>11</sup> Die FSEG benötigt Wärme, um mithilfe der Absorptionskältemaschinen Kälte zu produzieren.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AUSBLICK

Klimaschutz und Energie		
Reduktion der Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen aus dem Flughafenbetrieb um 50 % gegenüber 1990 bis 2030	Runderneuerung des BHKW inkl. Prüfung des Steigerungspotenzials der Energieeffizienz und Einsatz einer Wärmepumpe <sup>1,2</sup>	2021
	Neu- und Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb für den Fuhrpark <sup>1,3</sup>	fortlaufend
	Erneuerung der Winterdienstflotte auf Euro-6-Norm <sup>1</sup>	2024
	Analyse zur vergünstigten Abgabe von Biokraftstoffen an Mitarbeitende zur positiven Beeinflussung der Emissionen aus dem Pendelverkehr <sup>1</sup>	2021
	Einführung eines Fuhrparkmanagementsystems zur Verbesserung der Fahrzeugverfügbarkeit und -auslastung im Fahrzeugpool <sup>1</sup>	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
Beeinflussung der Treibhausgasemissionen von Dritten am Flughafen Stuttgart <sup>neu</sup>	Machbarkeitsstudie zur regionalen Produktion von Sustainable Aviation Fuel und zur Markteinführung am Flughafen Stuttgart <sup>1</sup>	2020 (nicht erreicht; 2021)
Reduktion des Energieverbrauchs	Entwicklung eines Maßnahmenplans zur Umsetzung der Energieeinsparpotenziale <sup>1,2</sup>	2020 (erreicht)
	Sensibilisierung der Kundschaft durch Ausweisung der spezifischen Energieverbräuche für die Klimatisierung in der Heizkostenabrechnung <sup>1,2</sup>	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
	Umstellung auf LED und andere energiesparende Beleuchtungsmittel <sup>1,2</sup>	2015–2024 (Projekt in die folgenden beiden Maßnahmen aufgeteilt)
	Umbau der bestehenden Vorfeldbeleuchtung auf LED mit Effizienzsteigerung von 40 % <sup>1,2 neu</sup>	2025
	Umstellung der Gebäude- und Außenbeleuchtung auf LED <sup>1,2 neu</sup>	fortlaufend
Verbesserung der Ökobilanz neu entstehender eigengenutzter Gebäude	Entwicklung eines Leitfadens für nachhaltiges Bauen <sup>1</sup>	2020 (nicht erreicht; zurückgestellt)
	Erarbeitung eines Konzepts für eine nachhaltige und energieeffiziente Terminalsanierung <sup>1,2</sup>	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
Unterstützung neuer Technologien und Hinführung zur Marktreife	Ausweitung der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich und für interne Nutzung <sup>1</sup>	2020 (teilweise erreicht; neues Ziel für 2021)
	Durchführung verschiedener Forschungsprojekte zur Energieeffizienz <sup>1,2</sup>	2015–2020 (Projekte verlängert bis 2021)

## 3. Schwerpunkt: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

### ZIELSETZUNG

Als sechstgrößter Airport der Bundesrepublik trägt der STR zur regionalen Wertschöpfung bei – als Arbeitgeber, Jobmotor und wesentlicher Standortfaktor, der die Landeshauptstadt Stuttgart mit Wirtschaftsräumen weltweit zusammenführt. Die Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen profitieren von vielfältigen Flugverbindungen des Landesairports.

Im Berichtsjahr fielen die Fluggastzahlen am Stuttgarter Airport von 12,7 auf fast 3,2 Mio., also um 74,8 %. Die coronabedingten Reisebeschränkungen spiegelten sich auch im Angebot der Airlines wider, es reduzierte sich deutlich. Dennoch blieb Stuttgart kontinuierlich mit den wichtigen europäischen Drehkreuzen

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

verbunden. Über die Hubs erreichen Stuttgarter Reisende die großen Metropolen weltweit. Dies ist in einer globalisierten Gesellschaft nicht zuletzt für die wirtschaftlichen Beziehungen unverzichtbar.

Für den globalen Anschluss arbeiten am Landesairport mehrere tausend Menschen in den unterschiedlichsten Firmen und Behörden. Der STR zählt somit zu einer der größten Arbeitsstätten Baden-Württembergs. Allein die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) und ihre Töchter zählen über 1.700 Beschäftigte am Standort.

## ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Neubau des Informationsschalters in Terminal 3 als rollstuhlgerechter Counter
- Fortschreibung der Masterplanung zur Stuttgart Airport City
- Aufbau von zwei Bike-Sharing-Stationen am Flughafen Stuttgart und Anschluss an das Netz von Regio Rad Stuttgart
- Einrichtung einer digitalen Passkontrolle EasyPASS

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Nicht nur die Flugzeuge waren 2020 leerer als sonst. Auch die Straßen, Rad- und Gehwege, E-Ladestationen, Carsharing- und Mietwagenservices sowie öffentliche Transportmittel am STR waren weniger gefragt. Weil der Verkehr mit dem Ende der Pandemie zurückkehren wird, arbeitet die FSG intensiv daran, ihre Mobilitätsdrehscheibe weiterzuentwickeln. Das Angebot am Airport soll intermodal vernetzt, kundenorientiert und möglichst klimaschonend sein. Das Alleinstellungsmerkmal des Business-Standorts Stuttgart Airport City ist schon jetzt die in Baden-Württemberg einmalige Verkehrsanbindung.

Infrastrukturprojekte wie der Bau des Flughafenbahnhofs für Fernzüge und der U-Bahn-Anschluss machten im Jahr 2020 große Fortschritte. Ende 2021 plant die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) die Eröffnung der verlängerten U-Bahn-Linie U6. Auch die Bauarbeiten am neuen Flughafenbahnhof und dessen Anschluss an die Neubaustrecke Stuttgart-Ulm sind in vollem Gange. Über die Schiene können dann auch Menschen aus weiter entfernten Orten des Einzugsgebiets anreisen. Dafür investierte die FSG in den zurückliegenden Jahren insgesamt 359 Mio. € in das Infrastrukturprojekt.

Die Elektromobilität spielt am Landesflughafen eine wichtige Rolle. Ein engmaschiges Ladenetz gilt als Schlüssel dafür, dass die Verkehrswende gelingt. Die FSG baut ihre Infrastruktur so aus, dass sie die wachsende Nachfrage deckt. Am STR gibt es 45 öffentliche E-Parkplätze, sieben davon zum Schnellladen. Im Jahr 2020 entstanden neue Ladepunkte, die vor allem für Firmenwagen der verschiedenen Unternehmen und Behörden auf dem Campus gedacht sind. Die Zahl der öffentlichen Ladepunkte wird 2021 weiter steigen.

## INDIKATOREN

### Indikator 1: Investitionsvolumen

- 36,2 Mio. € Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Wirtschaftsgüter der Gesellschaft in 2020 (2019: 26,8 Mio. €)

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## Indikator 2: Unternehmensergebnisse

Ergebnisse	2020	2019
Umsatzerlöse Konzern (Mio. €)	137,2	328,0
Umsatzerlöse FSG (Mio. €)	142,1	300,1
Personalaufwand FSG (Mio. €)	58,5	66,9
EBITDA FSG (Mio. €)	-30,4	91,1
Operatives Ergebnis (EBIT) FSG (Mio. €)	-61,5	54,7
Geschäftsergebnis FSG (Mio. €)	-96,9	50,2
Eigenkapitalquote FSG (%)	67,1	78,7

## AUSBLICK

Wirtschaft und Region		
Verbesserung der Passagierservices	Umsetzung eines neuen Gate-Konzepts	ab 2020 fortlaufend
	Einführung von Self-Boarding durch neue automatisierte Schleusen an 24 Abfluggates <sup>neu</sup>	2022
	Einrichtung einer digitalen Passkontrolle EasyPASS	2020 (teilweise erreicht; Ziel für 2021)
	Modernisierung der Lounges	Projekt krisenbedingt zurückgestellt
	Verlängerung der Dauer für kostenloses WLAN in den Terminals	2020 (erreicht)
Flughafen für alle	Neubau des Informationsschalters in Terminal 3 als rollstuhlgerechter Counter <sup>neu</sup>	2021 (erreicht)
	Verbesserung der Barrierefreiheit der Flughafenwebsite <sup>neu</sup>	2024
	Einrichtung einer Special-Needs-Kontrollspur in Terminal 3 für Fluggäste mit Behinderungen und Familien mit Kindern <sup>neu</sup>	2021 (krisenbedingt zurückgestellt)
Bereitstellung zukunftsfähiger Luftverkehrsinfrastruktur	Teilerneuerung der Start- und Landebahn	2020 (erreicht)
	Vorplanungen zur Ertüchtigung und energetischen Sanierung der Terminalgebäude	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
	Aufbau einer privaten 5G-Netzinfrastruktur auf dem Flughafencampus	2021 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
Standortentwicklung und Verkehrsanbindung		
Weiterentwicklung des Flughafens zum intermodalen Verkehrsknoten	Steigerung des Nahverkehrsanteils am Modal Split auf 45 % nach Fertigstellung des U-Bahn-Anschlusses und des Flughafenbahnhofs	2030
	Testweise Ausgabe von kostenlosen ÖPNV-Tickets für ankommende Fluggäste (repräsentatives Passagierniveau erforderlich, darum vorerst zurückgestellt)	Projekt krisenbedingt zurückgestellt
	Verbesserung der Fahrradinfrastruktur (Beschilderung, Bike-Sharing)	2021
	Aufbau von zwei Bike-Sharing-Stationen am Flughafen Stuttgart und Anschluss an das Netz von Regio Rad Stuttgart <sup>neu</sup>	2021
Entwicklung der Stuttgart Airport City	Fortschreibung der Masterplanung zur Stuttgart Airport City	Fortlaufend
	Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	Fortlaufend

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

##### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

Die Einhaltung von Menschenrechten sowie das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit sind in Deutschland gesetzlich geregelt. Die Einhaltung aller rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) selbstverständlich.

##### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Die Mitglieder eines sehr vielfältig zusammengesetzten Teams unterscheiden sich hinsichtlich ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer Herkunft, ihrer Weltanschauung, ihrer sexuellen Identität und sozialer Herkunft sowie darin, ob sie eine Behinderung haben. Zahlreiche Studien belegen, dass diverse Arbeitsgruppen in der Regel erfolgreicher sind als andere. Die Flughafengesellschaft ist sich dieses Zusammenhangs bewusst und garantiert allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen. Menschen mit 21 unterschiedlichen Nationalitäten sind bei der FSG beschäftigt. Der Anteil schwerbehinderter Angestellter lag 2020 bei 7,5 % und damit deutlich über der gesetzlichen Vorgabe von 5,0 %. Gegen das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) wurden im Jahr 2020 keine Verstöße gemeldet.

Allerdings sind an Baden-Württembergs Landesflughafen nach wie vor deutlich mehr Männer als Frauen angestellt. Der Anteil der weiblichen FSG-Beschäftigten lag 2020 bei 26,9 %. Die Vorgaben aus dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst erfüllte die Flughafengesellschaft 2020: Mit Dr. Arina Freitag und Walter Schoefer bestand in der Geschäftsführung bereits seit 2017 die Geschlechterparität. In den oberen Führungsebenen, also Geschäftsführung, Bereichs- sowie Abteilungsleitung, waren im Berichtsjahr aufgrund mangelnder Fluktuation nur 17,9 % Frauen beschäftigt. Der Aufsichtsrat bestand Ende des Berichtsjahres aus fünf Frauen und elf Männern. 2020 hielt sich die FSG an alle vereinbarten Quoten.

Auch ohne weltweite Pandemie verzeichnet der Luftverkehr immer wieder saisonale oder konjunkturelle Schwankungen. Um auf diese möglichst flexibel reagieren zu können, setzt die Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG), eine Tochtergesellschaft der FSG, bei ihrem Bodenverkehrsdienst auf variable Schichten, Querqualifizierungen und Jahresarbeitszeitkonten. Ist das Fluggastaufkommen hoch, ergänzen Zeitarbeitskräfte die Teams. Ihre Vergütung liegt deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## AUSBLICK:

Beschäftigte und Arbeitsumfeld		
Verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie	Angebot von Flughafenführungen für Mitarbeitende und deren Familien	Fortlaufend (derzeit ausgesetzt)
	Betreuungsprogramm für Kinder von Beschäftigten zwischen 6 und 13 Jahren in den Sommerferien	Fortlaufend (derzeit ausgesetzt)
	Abschluss einer Betriebsvereinbarung zum Homeoffice und mobilen Arbeiten	2020 (teilweise erreicht; Ziel für 2021)
	Einführung von Zeitwertkonten	2022 (krisenbedingt zurückgestellt)
Erhöhte Arbeitszufriedenheit	Einführung einer zentralen Personalverpflegung für den Standort	2021 (Projekt auf Prüfstand gestellt)
	Neue App für Mitarbeitende zur Verbesserung des Informationsflusses und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls <sup>neu</sup>	2021
Mobilitätsförderung für Mitarbeitende	Radfahrangebot für Mitarbeitende stärken (mit der Initiative RadKULTUR)	2021
	Start eines Dienstradleasing-Angebots <sup>neu</sup>	2021
	Etablierung der neuen Stabsstelle Mobilitätsmanagement	2020 (erreicht)
	Einrichtung eines Mobilitätsportals für Mitarbeitende mit Informationen rund um den Arbeitsweg <sup>neu</sup>	2021
Ausbau des Weiterbildungsangebots	Ausbau von E-Learning-Programmen	Fortlaufend
	Start eines Programms zum Aufbau digitaler Kompetenzen <sup>neu</sup>	2021

## LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Konsultierung des fairport-Beirats
- Einführung einer jährlichen Stakeholderdialog-Veranstaltung
- Fortführung des fairport-Radars (Online-Befragung)
- Launch des neuen Formats STR Politikbrief zur Information politischer Stakeholder

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Der Stuttgart Airport ist Verkehrsdrehkreuz, Arbeitgeber und Nachbar. Damit gibt es eine Vielzahl an Stakeholdern, die sich für unterschiedliche Flughafenaspekte interessieren. Sie verfolgen die Aktivitäten des Airports und begleiten sie teils auch kritisch. Im direkten Dialog mit diesen Interessengruppen erlangt die FSG hilfreiche Erkenntnisse, die sie bei Unternehmensentscheidungen und im operativen Geschäft einbezieht.

Im Jahr 2020 fand zum ersten Mal das neue Format „STR im Dialog“ zur Interaktion mit einzelnen Stakeholdergruppen statt. Unter dem Titel „Barrierefrei Reisen“ lud die FSG im November Vertreterinnen und Vertreter von Menschen mit Behinderung zu einer virtuellen Konferenz ein. Unter den Teilnehmenden waren die baden-württembergische Landesbehindertenbeauftragte, der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V., die Stuttgarter Nikolauspflege, der Körperbehinderten-Verein Stuttgart e. V. und das

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Zentrum Selbstbestimmt Leben e. V. Das Gespräch mit der Airport-Geschäftsführung und die Workshops mit Fachleuten aus dem Unternehmen moderierte Raul Krauthausen, Aktivist und Experte für Inklusion und Barrierefreiheit. Die FSG wollte an diesem Tag vor allem Zuhörer:in sein, um die Interessen Ihrer Fluggäste besser zu verstehen und Anregungen aufzunehmen. Das Ziel „Flughafen für alle“ ergänzt mit mehreren geplanten Aktivitäten seither das fairport-Programm.

Lob, Beschwerden und Anregungen helfen dem Flughafen Stuttgart, sich nach den Bedürfnissen seiner Anspruchsgruppen auszurichten. Dem Feedback der Flughafengäste und aus der Nachbarschaft nimmt sich bei der FSG die zentrale Stelle Stakeholder Relations an. Sie kümmert sich individuell um jedes Anliegen und ist verlässliche Partnerin, wenn es darum geht, Probleme zu lösen. Um allen Rückmeldungen nachgehen zu können, steht die FSG im engen Kontakt mit vielen Firmen und Behörden auf dem Campus wie Airlines, Abfertigungsdienstleistern, dem Parkplatzbetreiber, Gastronomen, der Bundespolizei und dem Zoll.

Eine weitere oft genutzte Beteiligungsmöglichkeit ist der fairport-Radar, eine Online-Umfrage auf der Website des Flughafens. Interessierte bewerten darin die Nachhaltigkeitsstrategie des STR. Die Ergebnisse liefern dem Landesairport ein Meinungsbild seiner Stakeholder. Die Umfrage umfasst die acht Handlungsfelder des fairport STR. Im Oktober 2020 ergänzte der Flughafen den Survey um vier Fragen zum Gesundheitsschutz und dem Hygienekonzept am STR. Der Großteil der Teilnehmenden gab an, dass der Flughafen hier teilweise bis voll auf Kurs ist.

Immer mehr Menschen nutzen soziale Medien, um mit dem Flughafen Stuttgart in Kontakt zu treten – und umgekehrt. Die Community wächst stetig: 2020 folgten dem Airport knapp 92.500 Fans bei Facebook, über 21.800 bei Instagram sowie 10.300 bei Twitter. Der Instagram-Kanal verzeichnete mit 19 % den größten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr (2019: 18.300).

## AUSBLICK:

Dialog mit den Stakeholdern		
Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung	Konsultierung des fairport-Beirats	Jährlich
	Einführung einer jährlichen Stakeholderdialog-Veranstaltung	2020 (erreicht)
Analyse der Stakeholder-Interessen	Fortführung des fairport-Radars (Online-Befragung)	Jährlich
	Launch des neuen Formats STR Politikbrief zur Information politischer Stakeholder <sup>neu</sup>	2021 (erreicht)

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

#### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Erstellung einer Leitlinie für umweltfreundliche Beschaffung
- Erhöhung des Recyclingpapieranteils auf mindestens 90 % für den Bürogebrauch und Informationskampagne zum sparsamen Umgang mit Papier

# WEITERE AKTIVITÄTEN

- Anreize für Mitarbeitende schaffen, eigene Kaffeetassen statt Einmalbecher an Kaffeeautomaten zu verwenden
- Verbesserung des sommerlichen Hochwasserschutzes durch Nutzung des Kombispeichers als Regenrückhalt bei Starkregenereignissen
- Minimierung des Risikos einer Umweltbelastung durch Öl- und Kraftstoffunfälle auf dem Vorfeld durch Anschaffung eines speziellen Reinigungsgeräts

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Im Umgang mit den unterschiedlichsten Ressourcen achtet die FSG auf eine verantwortungsvolle Handhabung und setzt sich gegen Ressourcenverschwendung und für Wiederverwertung von Materialien ein.

Schon seit 1997 betreibt der Flughafen Stuttgart sein eigenes Abfallwirtschaftszentrum (AWZ). Dort wird all das gesammelt, für das es auf den ersten Blick keine weitere Verwendung mehr gibt. Allem voran: Überreste aus der Flugzeug- und Flächenenteisung, Restmüll und Grasschnitt. Insgesamt unterscheidet die FSG 60 verschiedene Abfallkategorien. Zur Wiederverwertung gibt sie diese sortenrein an externe Entsorgungsfirmen; so sind die Stoffe besonders wertvoll. Die Verwertungsquote lag 2020 erneut bei 98 %. Die gründliche Arbeit des zertifizierten Entsorgungsfachbetriebs zahlt sich aus – finanziell und für die Umwelt.

Wegen der Pandemie war 2020 deutlich weniger los als sonst: Nur etwa ein Viertel der Reisenden im Vergleich zum Vorjahr kam an den Landesairport, viele Mitarbeitende waren im Homeoffice, die Restaurants und Hotels wurden teils geschlossen, die Shops auch. Insgesamt fielen dadurch 3.800 t weniger Abfall an, ein Minus von 53 % im Vergleich zum Vorjahr. Um witterungsabhängige Schwankungen bereinigt war das Gesamtaufkommen sogar um 61 % geringer. Einen besonders hohen Rückgang verzeichnete das AWZ beim Papiermüll mit einer Reduktion um 75 %, was 240 t entspricht. Fast alle Abfallsorten nahmen mengenmäßig ab. Nur die Natur zeigte sich von der Pandemie unbeeindruckt, das Gewicht des Grasschnitts von den Flughafenwiesen blieb in etwa konstant.

## AUSBLICK:

Umwelt und Ressourcen		
Geeignete Rahmenbedingungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung	Erstellung einer Leitlinie für umweltfreundliche Beschaffung <sup>1,2,3</sup>	2020 (nicht erreicht; 2021 erreicht)
Reduktion des Papierverbrauchs um 10 % gegenüber 2017 bis 2021 <sup>1,2,3</sup>	Erhöhung des Recyclingpapieranteils auf mindestens 90 % für den Bürogebrauch <sup>1,2,3</sup>	2021
	Informationskampagne zum sparsamen Umgang mit Papier <sup>1</sup>	2020 (krisenbedingt zurückgestellt)
Reduktion des Abfallaufkommens	Anreize für Mitarbeitende schaffen, eigene Kaffeetassen statt Plastikbechern an Kaffeeautomaten zu verwenden <sup>1,3</sup>	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2021)
Kontinuierliche Verringerung der Einträge und Eingriffe in die Vorfluter	Verbesserung des sommerlichen Hochwasserschutzes durch Nutzung des Kombispeichers als Regenrückhalt bei Starkregenereignissen <sup>1</sup>	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
	Minimierung des Risikos einer Umweltbelastung durch Öl- und Kraftstoffunfälle auf dem Vorfeld durch Anschaffung eines speziellen Reinigungsgerätes <sup>1</sup>	2021 (krisenbedingt verschoben auf 2022)

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Neubau des Informationsschalters in Terminal 3 als rollstuhlgerechter Counter
- Teilerneuerung Start- und Landebahn
- Einrichtung einer digitalen Passkontrolle EasyPASS

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Die Stuttgarter Flughafengesellschaft bietet kein Produkt im herkömmlichen Sinne, sondern Infrastruktur und organisatorische Abläufe in ihren Geschäftsbereichen Aviation und Non-Aviation. Diese Abläufe gestaltet sie im Sinne von Reisenden, geschäftlichen Kontakten, sowie Kundinnen und Kunden.

#### **Fluggäste first**

Wer seit Ausbruch der Corona-Pandemie reist, möchte sich mehr denn je sicher fühlen. Dem Stuttgarter Airport ist die Gesundheit seiner Fluggäste sehr wichtig. Die FSG steht im ständigen Austausch mit den Behörden, erinnert an die Einhaltung der Maskenpflicht auf dem gesamten Areal, hat zahlreiche Desinfektionsspender aufgestellt und in allen Gebäuden die Reinigungszyklen erhöht. Reisende boarden außerdem vorzugsweise über die Fluggastbrücken, um die Auslastung der Vorfeldbusse zu verringern.

In den Terminals helfen neue Sensoren, Wegeführungen und Abstandsmarkierungen zu optimieren. Zwei Testzentren bieten die Möglichkeit, eine Erkrankung an Covid-19 feststellen zu lassen. Kontaktloses Einchecken und Boarden bieten am Flughafen Stuttgart zusätzliche Sicherheit. Der STR ist der erste deutsche Airport, dessen gesamte Passagierservices seit September 2020 über eine Cloud-Plattform erfolgen. Wer einen der Check-in-Automaten in den Terminals 1 und 3 nutzt, vermeidet Warteschlangen und den Kontakt am Schalter. Neu in diesem Prozess ist das automatisierte Self-Boarding: Mit der mobilen Bordkarte auf dem Smartphone geht es berührungslos und schnell vom Abfluggate ins Flugzeug. Was derzeit an den ersten acht Doppelschleusen die neue Praxis ist, soll in den kommenden Jahren an allen Gates zum Standard werden.

Auch für ankommende Reisende verbessert sich der Service weiter. Die Räumlichkeiten für das mit der Bundespolizei geplante Projekt EasyPASS, ein automatisiertes Kontrollsystem, hat die FSG vorbereitet. Nach dessen Einführung müssen Fluggäste aus EU- und Nicht-EU-Ländern des Schengen-Raums an den vier Schleusen in Terminal 3 nur noch ihren elektronischen Personalausweis oder Reisepass abschnappen.

Verspätungen bei Starts und Landungen monitort der STR seit vielen Jahren genau und arbeitet mit Airlines, Flugsicherung, Bundespolizei und anderen Airports daran, sie möglichst zu vermeiden. 2020 waren rund 92 % der Flüge pünktlich, was aber auch mit dem deutlich reduzierten Verkehrsvolumen zusammenhängt.

Menschen mit einer Behinderung sollen am STR ohne Probleme reisen können. Terminals, Gates und Parkhäuser sind barrierefrei zugänglich. Spezielle Fahrzeuge bringen Personen mit eingeschränkter Mobilität zu den Flugzeugen.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## Sicherheit hat höchste Priorität

Die Gesetze der Bundesrepublik und der Europäischen Union schaffen den Rahmen für alle Sicherheitsaspekte eines Flughafens. Am Landesairport sind die Zuständigkeiten klar geregelt: Die FSG kontrolliert Personal und Waren, die Bundespolizei überprüft die Passagiere und ihr Gepäck, bevor sie in den Sicherheitsbereich gelangen. Regelmäßige behördliche Audits garantieren das Luftsicherheitsniveau. Die Stuttgarter Passagiere können beruhigt reisen: Im Jahr 2020 belegte der STR mit einer Gesamtnote von 1,7 erneut den zweiten Platz beim Flughafencheck der Vereinigung Cockpit e. V. Der Verband der deutschen Pilotinnen und Piloten bewertete die allgemeine Ausstattung des Airports, die An- und Abflugverfahren sowie Runway, Parkpositionen und Rollbahnen.

Als Airport-Betreiberin verantwortet die FSG darüber hinaus die Sicherheit auf dem kompletten Campus – nach den Vorgaben der International Civil Aviation Organization (ICAO) und der European Aviation Safety Agency (EASA). Deren Einhaltung garantiert das Sicherheitsmanagement: Das Safety Management System ist in das integrierte Managementsystem eingebunden und Teil des Flugplatzhandbuchs.

Verfahrensanweisungen und eindeutige Aufgabenzuordnungen gewährleisten jederzeit sicherheitstechnisch einwandfreie Abläufe am Flughafen. Dafür zuständig ist der Bereichsleiter Aviation, der von Sicherheitsmanagement-Beauftragten unterstützt wird. Beraten wird er von dem intern zusammengesetzten Safety Review Board, das sowohl anlassbezogen als auch turnusmäßig tagt. Auch die Aufsichtsbehörde des Flughafens ist Teil dieses Gremiums.

Die Flughafengesellschaft erfasst alle sicherheitsrelevanten Ereignisse. Der Flughafen schließt an diese Vorkommnisse immer sorgfältige Untersuchungen an, um daraus Sicherheitsvorkehrungen abzuleiten und Schadensfälle in der Zukunft zu verhindern.

## AUSBLICK:

Verbesserung der Passagierservices	Umsetzung eines neuen Gate-Konzepts	ab 2020 fortlaufend
	Einführung von Self-Boarding durch neue automatisierte Schleusen an 24 Abfluggates <sup>neu</sup>	2022
	Einrichtung einer digitalen Passkontrolle EasyPASS	2020 (teilweise erreicht; Ziel für 2021)
	Modernisierung der Lounges	Projekt krisenbedingt zurückgestellt
	Verlängerung der Dauer für kostenloses WLAN in den Terminals	2020 (erreicht)
Flughafen für alle	Neubau des Informationsschalters in Terminal 3 als rollstuhlgerechter Counter <sup>neu</sup>	2021 (erreicht)
	Verbesserung der Barrierefreiheit der Flughafenwebsite <sup>neu</sup>	2024
	Einrichtung einer Special-Needs-Kontrollspur in Terminal 3 für Fluggäste mit Behinderungen und Familien mit Kindern <sup>neu</sup>	2021 (krisenbedingt zurückgestellt)
Bereitstellung zukunftsfähiger Luftverkehrsinfrastruktur	Teilerneuerung der Start- und Landebahn	2020 (erreicht)
	Vorplanungen zur Ertüchtigung und energetischen Sanierung der Terminalgebäude	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
	Aufbau einer privaten 5G-Netzinfrastruktur auf dem Flughafencampus	2021 (krisenbedingt verschoben auf 2022)
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	Angebot betrieblicher Corona-Impfungen (inkl. Bewerbung als Pilotprojekt beim Bundesland) zusätzlich zu Influenza-Impfungen <sup>neu</sup>	2021

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

#### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Fortführung des Forschungsprojekts SmartFleet
- Ausweitung der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich und für interne Nutzung
- Machbarkeitsstudie zur regionalen Produktion von Sustainable Aviation Fuel und zur Markteinführung am Flughafen Stuttgart
- Einführung von Self-Boarding durch neue automatisierte Schleusen an 24 Abfluggates

#### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Der Flughafen Stuttgart sieht Zukunftstechnologien als große Chance und will deren Weiterentwicklung mitgestalten. So haben auf dem Vorfeld inzwischen die deutschlandweit ersten Tests eines autonomen Gepäckschleppers unter Realbedingungen begonnen. Der Prototyp der baden-württembergischen Firma Volk Fahrzeugbau GmbH wird darauf geprüft, wie gut er selbstständig zu einem bestimmten Ziel navigieren, die Spur halten, Hindernisse erkennen, beschleunigen und abbremsen kann. Das Fahrzeug ergänzt die wachsende Elektroflotte des Landesairports: Eine Lithium-Ionen-Batterie versorgt es mit Strom. Die Tests sind Teil des Forschungsprojekts SmartFleet, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einem Gesamtvolumen von 3,9 Mio. € gefördert wird. Überprüft wird – neben den technischen Komponenten und den Sicherheitsaspekten – wie automatisierte Geräte die Mitarbeitenden im Bodenverkehrsdienst entlasten können. Sie leisten körperlich schwere Arbeit und stehen oft unter Zeitdruck. In Kürze sollen außerdem Tests mit einem Winterdienstfahrzeug folgen.

Ein weiteres Pilotprojekt mit autonomen Fahrzeugen feierte im September 2020 Weltpremiere am Flughafen Stuttgart – und zwar im Parkhaus P6. Dort wird erprobt, wie sich entsprechend ausgestattete Pkw per Smartphone-Befehl eigenständig in einen Stellplatz rangieren können. Mercedes-Benz, Bosch und APCOA arbeiten gemeinsam daran, das sogenannte Automated Valet Parking weltweit serienreif zu machen. Der STR rüstete zunächst zwei Parkplätze mit entsprechender Technik aus. Fahrerinnen und Fahrer können ihren Wagen in einer Drop-Off-Zone abstellen und sich direkt auf den Weg ins benachbarte Terminal machen. Nach entsprechendem Befehl über die APCOA-Flow-App parkt sich das Fahrzeug selbst ein und kann auf diese Weise auch abgeholt werden.

#### AUSBLICK:

Steigerung der Innovationskraft	Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie	2020 (erreicht)
Unterstützung neuer Technologien und Hinführung zur Marktreife	Ausweitung der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich und für interne Nutzung <sup>1</sup>	2020 (teilweise erreicht; neues Ziel für 2021)
	Durchführung verschiedener Forschungsprojekte zur Energieeffizienz <sup>1,2</sup>	2015-2020 (Projekte verlängert bis 2021)

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

#### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Unternehmensweites Effizienzprogramm #STRong2020
- Einführung eines Supplier-Relationship-Management-Systems zur Bewertung von Lieferfirmen

#### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Verlässlichkeit, Fairness und Ehrlichkeit: Die Unternehmenskultur der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) ist von diesen Werten geprägt. Das ist grundlegend für eine nachhaltige Entwicklung am STR. Das fairport-Leitbild wirkt sich am Landesairport auf die Grundsätze der Unternehmensführung, oft bezeichnet als Corporate Governance, aus. Sie bezweckt langfristige Wertschöpfung durch verantwortungsvolle Führungsverhalten. Als Wegweiser ist der fairport STR in unsicheren Krisenzeiten wichtiger denn je.

Am Flughafen Stuttgart versteht man unter Compliance mehr als das geltende Gesetz und Vorschriften einzuhalten. Mit dem fairport-Kodex als Code of Conduct verpflichten sich die Airport-Beschäftigten darüber hinaus dazu, sich an gemeinsame ethische Richtlinien zu halten. Der Kodex ist für alle bindend, die in der FSG oder am Flughafenstandort in einer der Mehrheitsbeteiligungen des Konzerns arbeiten. Eines der sieben Kapitel bildet die Umweltpolitik der FSG und ihrer Töchter Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG) und Flughafen Stuttgart Energie GmbH (FSEG).

In der Pandemie hat die FSG das unternehmensweite Effizienzprogramm #STRong2020 aufgesetzt und die Maßnahmen zur Sicherung von Liquidität und Zukunftsfähigkeit des Landesflughafens umgesetzt. Bereichsübergreifende und cross-funktionale Teams bewerten dabei in einem fortlaufenden Prozess die aktuellen und voraussichtlichen Entwicklungen auf Grundlage des Forecasts. Mögliche weitere Einspar- und Optimierungspotenziale sowohl bei den Investitionen als auch im laufenden Betrieb werden identifiziert und realisiert.

#### AUSBLICK:

Nachhaltigkeit in der unternehmerischen Wertschöpfungskette

Einführung eines Supplier-Relationship-Management-Systems zur Bewertung von Lieferfirmen

2021 (krisenbedingt verschoben auf 2023)

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

#### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Jährliche Veröffentlichung des Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg
- Einführung eines umfassenden Tax Compliance Managements
- Aufbau von Ressourcen in der internen Revision

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Die Flughafengesellschaft steht im Dienst der Allgemeinheit. Für öffentliche Unternehmen, an denen zudem das Land mehrheitlich beteiligt ist, gilt der Public Corporate Governance Kodex Baden-Württemberg (PCGK). Die FSG bekennt sich zu den darin formulierten Standards für die Steuerung, Leitung und Aufsicht von Firmen und hat diese in ihrem eigenen Regelwerk verankert. Auf der Flughafen-Website veröffentlicht die FSG jährlich ihre Entsprechenserklärung zum PCGK.

Das Compliance-Managementsystem (CMS) des Flughafens hat zum Ziel, Pflichtverstößen vorzubeugen. Es beruht vor allem auf dem integrierten Verhalten der Mitarbeitenden und der Unternehmensorgane. Verschiedene Compliance-Instrumente sichern das zusätzlich ab. Dazu zählt die Aufbauorganisation mit Gremien, die eine Kontrollfunktion wahrnehmen – etwa der Aufsichtsrat oder das Compliance-Board der FSG, aber auch ein zentrales Richtlinienmanagement, klare Regelwerke, Compliance-Prozesse sowie das Risikomanagement.

Mit dem fairport-Kodex will die Flughafengesellschaft ein Arbeitsumfeld schaffen, bei dem Mitarbeitende keine Hemmungen haben, über Fehler zu sprechen und Misstände, Gesetzesverstöße oder anderes unethisches Verhalten im Konzern zu melden. Hinweise sind immer auch eine Chance, solche Fälle künftig dagegen abzusichern. Wer ein Vergehen offenlegt, wird fair behandelt. Interne wie externe Informantinnen und Informanten können – soweit gesetzlich zulässig – anonym bleiben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informieren sich regelmäßig in Seminaren und über spezielle E-Learnings sowie über eine zentrale Compliance-Datenbank, die alle am Airport geltenden Rechtspflichten enthält. Ändert sich die Rechtslage, werden auch die Inhalte dieser digitalen Bibliothek aktualisiert.

## AUSBLICK:

Implementierung eines Compliance-Managementsystems auf Basis des fairport-Kodex	Überarbeitung des zentralen Richtlinienmanagements (v. a. Dienstanweisungen der Geschäftsführung) und Regelwerks	Fortlaufend
Frühzeitige Erkennung von Chancen und Risiken	Strategische Weiterentwicklung des zentralen Risikomanagements	Fortlaufend
	Einführung eines Tax Compliance Management System	2020 (teilweise erreicht; Ziel für 2021)
	Ressourcenaufbau für die interne Revision	2020 (krisenbedingt verschoben auf 2021)
	Elektronisches System für Hinweisgeberinnen und Hinweisgeber	2021

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

#### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Weiterentwicklung der Verkehrsdrehscheibe durch Beteiligungen an Infrastrukturprojekten wie dem Bahnprojekt Stuttgart-Ulm sowie der Verlängerung der Stadtbahnlinie U6
- Sponsoringaktivitäten von Vereinen in der Region
- Einrichtung eines Besucherzentrums am Flughafen

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden viele, am Landesairport etablierte Events wie das jährliche Familienfest nicht statt. Normalerweise kommen hierfür jeden Sommer zehntausende Flughafenbegeisterte an den STR und nehmen an den zahlreichen Gratis-Aktionen teil. Auch die Vorfeldführungen wurden coronabedingt ausgesetzt. Um den Kontakt zu den Interessierten trotzdem zu halten, gab es pandemietaugliche Alternativen.

Die nahezu menschenleeren Terminals wurden 2020 zur Bühne für eine Weltpremiere: 1:1-Konzerte an einem Airport. Jeweils eine Künstlerin oder ein Künstler der Staatsoper Stuttgart oder des SWR-Symphonieorchesters spielten zehn Minuten lang für eine einzige Person, mitten in Terminal 1. So entstand trotz geltender Einschränkungen des Kulturlebens ein sicheres, außergewöhnliches Konzerterlebnis. Die Spenden der Zuhörenden kamen freischaffenden Musikerinnen und Musikern als direkte Kulturförderung zugute.

Mit deutlich mehr Publikum konnte der Live Sommer, eine Reihe von Autokonzerten, im Juni und Juli 2020 auf dem Parkplatz P0 stattfinden. Auch ein Drive-In-Gottesdienst wurde gefeiert. Rund 650 Fahrzeuge fanden vor der Bühne Platz.

2020 spendete die FSG 373.800 € an nachhaltige Projekte und gemeinnützige Vereine. Der Umfang und die Verwendung der Fördergelder sind mit Richtlinien genau geregelt. Der regionale Bezug hat hier einen hohen Stellenwert. Der Sport in der Nachbarschaft wird beispielsweise seit langem unterstützt. Die Vereine erhielten im Berichtsjahr Gelder in Höhe von 13.000 €.

Die diesjährige Kofferversteigerung brachte den Rekorderlös von 39.910 €. Sie fand aufgrund der Corona-Pandemie erstmals online statt. Rund sechzig herrenlose Gepäckstücke kamen unter den Hammer. Die aufgerundeten Einnahmen gingen jeweils zur Hälfte an die benachbarten Vereine Fildertafel e. V. und Frauen helfen Frauen e. V.

## AUSBLICK:

Steigerung der Akzeptanz bei der Nachbarschaft

Ausbau des Sponsorings von Jugendmannschaften, der kostenlosen Flughafenführungen und der Events am Flughafen

Fortlaufend (derzeit ausgesetzt)

Einrichtung eines Besucherzentrums in Terminal 3

2020 (krisenbedingt verschoben auf 2021)

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

### MAßNAHMEN UND AKTIVITÄTEN:

- Analyse der Stakeholderinteressen mit dem fairport-Radar (jährliche Online-Befragung)
- Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie durch regelmäßige Konsultierung des fairport-Beirats

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN:

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Stuttgart Airport wird stetig weiterentwickelt. Unterstützung kommt von einem wissenschaftlichen Beirat. Das sechsköpfige Gremium liefert fundierte und konstruktive Kritik. Die

## WEITERE AKTIVITÄTEN

letzte Sitzung fand Anfang 2021 statt. Themen waren unter anderem die neue fairport STR Klimastrategie sowie #STRong, das Investitions- und Sparprogramm, welches den Flughafen durch die Krise führen soll.

Mit den unter Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen ausgeführten Formaten wie „STR im Dialog“ sowie der Online-Umfrage fairport-Radar erhält der STR ein Meinungsbild seiner Stakeholder und zielt darauf, die Interessen der Stakeholdergruppen besser zu verstehen.

### AUSBLICK:

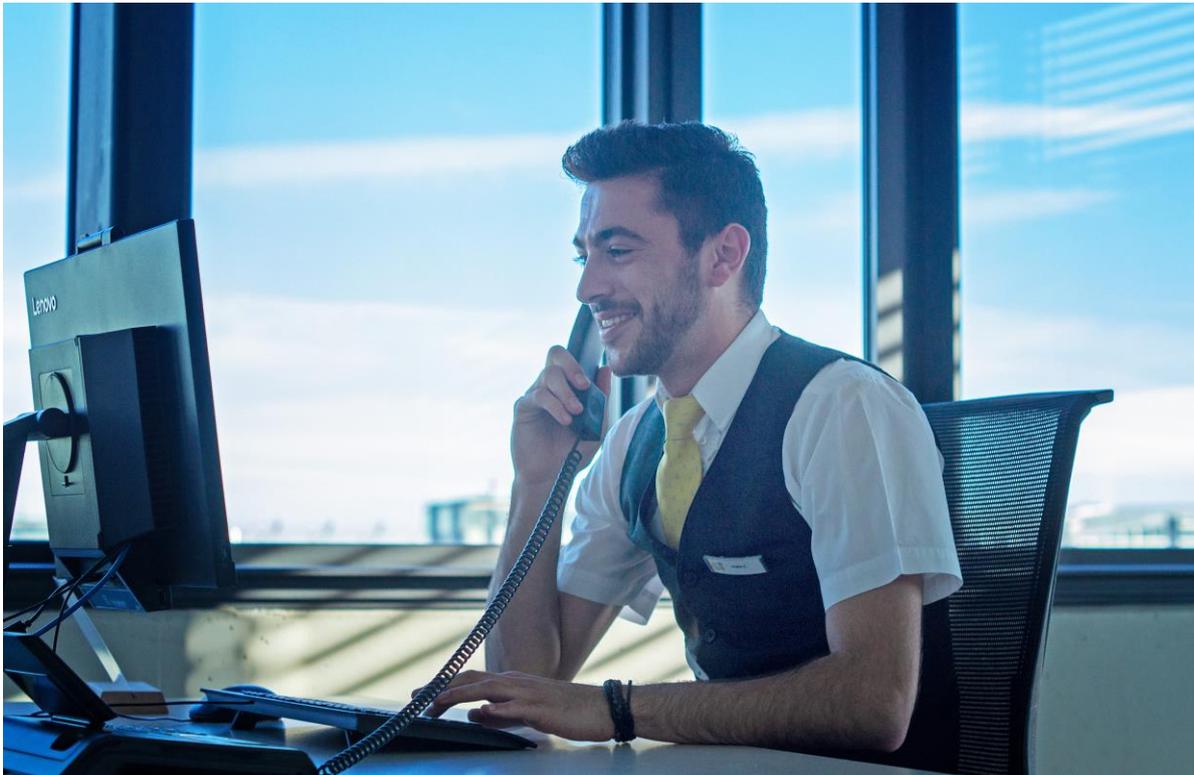
Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsleistung	Konsultierung des fairport-Beirats	Jährlich
	Einführung einer jährlichen Stakeholderdialog-Veranstaltung	2020 (erreicht)
Analyse der Stakeholder-Interessen	Fortführung des fairport-Radars (Online-Befragung)	Jährlich
	Launch des neuen Formats STR Politikbrief zur Information politischer Stakeholder <sup>neu</sup>	2021 (erreicht)

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Weniger Starts und Landungen bedeuten auch weniger Arbeit für die Mitarbeitenden der Abfertigungstochter Stuttgart Airport Ground Handling GmbH (SAG) und S. Stuttgart Ground Services GmbH (SGS). Ihre Zeit und Kompetenz investierten einige von ihnen in die Corona-Bekämpfung im Landkreis. So entlasteten beispielsweise 80 Mitarbeitende, die sonst am STR im Check-in tätig sind, das Landratsamt Esslingen bei der Nachverfolgung von Kontaktpersonen. Am Flughafen wurde dafür im November 2020 eigenes ein Contact-Tracing-Center eingerichtet. Die Flughafenbeschäftigten ermittelten an sieben Tagen pro Woche die Kontakte von Corona-Erkrankten aus der Region und bewerteten, ob eine Quarantäne nötig ist.



Als es im Klinikum Stuttgart im Frühjahr 2020 aufgrund steigender Fallzahlen zu personellen Engpässen kam, unterstützte Boarding-Support-Personal des Flughafens bei Krankentransporten zwischen den Stationen. Logistikfachkräfte vom STR verteilten Medikamente und Schutzausrüstung. Mit dem Impfstart kam eine weitere Zusammenarbeit zustande: Die SGS-Angestellten halfen ab Anfang 2021 im Reutlinger Impfzentrum bei der Registrierung und Aufklärung der Patienten und Patientinnen.

# UNSER WIN!-PROJEKT

## ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Im Herbst 2020 unterstützte der Landesflughafen das Gesundheitsamt Esslingen bei der Nachverfolgung von Kontaktpersonen von Covid-19-Infizierten. In der Zentrale der Flughafengesellschaft arbeiteten an 12 Telefonplätzen abwechselnd rund 80 Angestellte der Tochtergesellschaft SGS im Schichtdienst. An sieben Tagen pro Woche telefonieren sie zwischen 8 und 20 Uhr mit Personen, die Kontakt hatten zu Covid-19-Patientinnen und -Patienten und möglicherweise infiziert sein könnten. Im Frühjahr 2020 arbeiteten zudem einige Mitarbeitende der Flughafentochter SAG im Klinikum Esslingen.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch die neugeschaffenen Möglichkeiten mussten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SGS und SAG nicht vollständig in Kurzarbeit gehen. Stattdessen konnten die Beschäftigten einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie beisteuern und das Land Baden-Württemberg dort unterstützen, wo zu diesem Zeitpunkt besonders viel Personal benötigt wurde.

## AUSBLICK

Der Flughafen unterstützte kurzfristig bei der Nachverfolgung von Kontaktpersonen von Covid-19-Infizierten, um die zeitweise überlasteten Behörden während der ersten Corona-Wellen zu entlasten. Eine Fortsetzung des Projekts ist aktuell nicht geplant.

## 7. Klimaschutz

In Ergänzung zu den obigen Ausführungen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) übernimmt Klimaverantwortung: Bis spätestens 2050 soll der Airport-Betrieb CO<sub>2</sub>-neutral sein\*. Was dafür getan werden muss, hat die FSG in ihrer Klimastrategie STRzero dokumentiert. Die Emissionen des Luftverkehrs hat der Landesairport ebenfalls im Visier und beteiligt sich an Zukunftslösungen für klimaschonendes Fliegen, um diese schneller voranzubringen.

### DATEN IM ÜBERBLICK

Tabelle 1: Datenerfassung und Ziele zu Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 1990	Aktuelles Geschäftsjahr 2020
	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e	THG-Emissionen in t CO <sub>2</sub> e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	15.927 t	9.313 t
Indirekte THG-Emissionen Scope 2		0 t
Indirekte THG-Emissionen Scope 3	81.371 t	81.894 t

## CO<sub>2</sub>-Footprint

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Flughafens Stuttgart basiert auf dem internationalen Standard des Greenhouse Gas Protocol. Dieser unterscheidet drei Geltungsbereiche (Scopes): Scope 1 und 2 beziehen sich auf selbst erzeugte bzw. durch Energiezukauf entstandene Emissionen, Scope 3 beinhaltet Emissionen durch Dritte. Da die Unternehmen FSG und SAG ihren Strom- und Wärmebedarf über die FSEG decken, wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck konsolidiert in Scope 1 und 2 erfasst.

Wegen der Pandemie brach der Luftverkehr in Stuttgart stark ein – bei den Flugbewegungen um fast 60 %. Das zeigt sich deutlich in der prozentualen Verteilung der Emissionsquellen. Im Vorjahr machten die direkten Emissionen des Flughafens noch weniger als 5 % der Gesamtbilanz aus.



<sup>1</sup> An- und Abreiseverkehr von Flughafenbesuchern, Angestellten und Lieferanten sowie Dienstreisen Flughafenbeschäftigter.

<sup>2</sup> Lande- und Start-Zyklus eines Flugzeugs.

<sup>3</sup> Die Auxiliary Power Unit ist ein Hilfskraftfahrzeug im Flugzeug (Klima, Lüftung und Strom).

Teilweise CO<sub>2</sub>-Kompensation bzw. Kauf von Herkunftsnachweisen für Ökostrom

## UNSERE AUSGANGSSITUATION

Im Interesse sowohl ihrer Stakeholder als auch der eigenen Zukunftsfähigkeit nimmt der Stuttgarter Airport die ökologischen Folgen des Flughafenbetriebs sehr ernst. Die FSG berichtete im Jahr 2010 erstmals über ihre Umweltleistung auf Grundlage der Kennzahlen ab 2007. In einem jährlich erscheinenden integrierten Bericht macht das Unternehmen Kennzahlen und Ziele zu seiner Umweltperformance transparent.

Seit 2017 nimmt der STR an der Airport Carbon Accreditation (ACA), einer internationalen Klimaschutzinitiative für Flughäfen teil. Die FSG muss dafür Jahr für Jahr ihre Emissionen reduzieren. Das Ziel ist es, bis spätestens 2050 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr auszustößen. Der Flughafen regt auch Dritte wie Airlines, Mieter oder Passagiere erfolgreich dazu an, ihre Klimabilanz zu verbessern. Ein externer Umweltgutachter zertifizierte der FSG, dass sie sich auf der dritten von vier Bewertungsstufen befindet, nämlich auf dem Level „Optimierung“.

### Verbindliche Klimaziele

Die FSG hat in dem 2020 gegründeten Klimabündnis Baden-Württemberg mit dem Land eine Partnerschaft für engagierten Klimaschutz geschlossen. Folgende CO<sub>2</sub>-Minderungsziele sind in der gemeinsamen Vereinbarung zwischen Land und Flughafen festgehalten:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich die FSG das Ziel, ihre gesamten Treibhausgasemissionen (THG) bis 2040 um circa 43.000 t gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasminde rung von 19 % und teilt sich wie folgt auf THG-Reduktionen in Scope 1 & 2 sowie Scope 3 auf:

- Die FSG setzt sich zum Ziel, ihre Treibhausgasemissionen in Scope 1 & 2 bis 2030 um mindestens 3.000 t gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von 27 %.
- Die FSG strebt bei den erfassten Treibhausgasemissionen in Scope 3 eine Reduktion bis 2030 um circa 40.000 t gegenüber dem Basisjahr 2018 an. Dies entspricht einer Treibhausgasreduzierung von 18 % in Scope 3.

Die Emissionen am Flughafen Stuttgart aus dem Scope 3 werden maßgeblich durch den landseitigen, bodengebundenen Verkehr (41 % des Scope 3 in 2018) und den Luftverkehr (LTO-Zyklus1; 57 % des Scope 3 in 2018) bestimmt. Die Einflussmöglichkeiten der FSG auf diese Emissionsgruppen sind sehr begrenzt. Voraussetzungen für die Erreichung des Ziels ist, dass sich unter anderem das Nutzerverhalten im Individual- und öffentlichen Verkehr hin zu alternativen Antrieben und vermehrter ÖPNV-Nutzung verändert sowie langfristig technologische Fortschritte bei der Emissionsminderung des Luftverkehrs (z.B. alternative Treibstoffe, elektrisches Fliegen) erzielt werden.

Für die Zielerreichung hat die FSG folgendes Zwischenziel bis 2025 gesetzt: Minderung der Treibhausgasemissionen aus Scope 1 und 2 bis 2025 um mindestens 14 % (entspricht ca. 1.500 t) gegenüber dem Basisjahr 2018.

## UNSERE ZIELERREICHUNG

Am STR entstehen bei vielen typischen Flughafenprozessen schon heute keine klimaschädlichen Gase mehr: etwa bei der Busfahrt der Fluggäste zwischen Terminal und Maschine, beim Transport von Cargo oder Post auf der Rampe des Luftfrachtzentrums oder bei der Stromversorgung von Jets auf vielen Parkpositionen. Der Landesairport hat die ihm direkt zurechenbaren Emissionen (Scope 1 und Scope 2 nach Greenhouse Gas Protocol) in den vergangenen dreißig Jahren – also zwischen 1990 und 2020 – bereits um 42 % gesenkt.

50 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen, die dem Flughafen Stuttgart zuzurechnen sind, sollen bis 2030 gegenüber den Werten von 1990 eingespart werden. Bis spätestens 2050 soll der Flughafen klimaneutral betrieben werden. Über die Reduktionsbemühungen des Flughafen Stuttgart hinaus sollen ebenfalls bis 2050 die CO<sub>2</sub>-Emissionen am gesamten Standort um 90 % gegenüber 1990 verringert werden. Das umfasst auch die Bilanzen Dritter (Scope 3); nur der Lande-und-Startzyklus der Flugzeuge ist dabei nicht eingeschlossen. Im Masterplan Energie und Klima 2050 definiert die FSG den CO<sub>2</sub>-Abbauplan für dieses Vorhaben. Demnach kann der Flughafen 90 % der Emissionen aus eigener Kraft – also ohne Kompensation – reduzieren. Dazu soll sich der Landesairport zu einem Solarflughafen entwickeln, der Stromertrag aus Fotovoltaik soll sich bis 2050 verzehnfachen. Durch den weiteren Ausbau der Ladeinfrastruktur beispielsweise will die FSG nachhaltige Mobilität fördern. Hohe Effizienzstandards für Gebäude sowie intelligente Energiesysteme (Smart Grids) sollen die Energiebilanz verbessern.

Zu den indirekten Emissionen zählt der Lande-und-Startzyklus der Flugzeuge; er macht über die Hälfte des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks des STR aus. Auch wenn der Landesairport auf die Klimawirkung des internationalen Luftverkehrs nicht unmittelbar einwirken kann, engagiert er sich auch dort, wo möglich. Seine Absicht: Die Entwicklung für klimaschonendes Fliegen beschleunigen. Neue emissionsarme Technologien sollen schnellstmöglich serienmäßig zum Einsatz kommen. Bis dahin sensibilisiert der Airport seine Passagiere dafür, die CO<sub>2</sub>-Emissionen ihrer Flüge zu kompensieren.

## ERGRIFFENE MAßNAHMEN

### Auswahl Maßnahmen in Scope 1:

- **Ausbau Fotovoltaik:**  
Die FSG plant einen Ausbau der Fotovoltaikanlagen um 3,8 MWp bis 2025 und um weitere 8,3 MWp bis 2030. Da der Strombezug in Scope 2 bilanziert ist und dieser als Ökostrom eingekauft wird, ergibt sich bilanziell keine weitere CO<sub>2</sub>-Reduktion. Es erfolgt eine Steigerung der Produktion erneuerbarer Energien am Flughafenstandort und dadurch ein geringerer Zukauf von Ökostrom.
- **Ausbau Smart Grid:**  
Erwartete Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 80 t CO<sub>2</sub> pro Jahr. Diese Maßnahme erfolgt sukzessive in Abhängigkeit der Inbetriebnahme weiterer energetischer Anlagen und wird auch über das Jahr 2030 hinaus verfolgt.
- **Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz durch Sanierungen und Neubau sowie Ausbau der Energieinfrastruktur:**  
Eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 2.200 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ist möglich. Bis 2025 ist neben Effizienzsteigerungen die Inbetriebnahme eines Pelletkessels und von Wärmespeichern geplant. Bis 2030 soll der Ausbau des Pelletkessels und der Wärmespeicher sowie die Inbetriebnahme von Batteriespeichern und Power-to-Heat-Anlagen erfolgen.
- **Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Wärmesektor auf 5 % bis 2022:**  
Erwartete Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 450 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ab dem Jahr 2022.
- **Erweiterung der stationären Bodenstromversorgung um sieben Vorfeldpositionen bis 2022:**  
Erwartete Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 150 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ab dem Jahr 2022 (inkl. CO<sub>2</sub>-Reduktion bei Dritten).
- **Klimaneutrale Flugzeugabfertigung durch Dienstleistungen der FSG und der Abfertigungstochter SAG:**  
Umbau der Flotte auf Elektrofahrzeuge erfolgt sukzessive bis zum Jahr 2030. Dann werden die aktuell noch ca. 1.000 t CO<sub>2</sub> auf nahezu null gesenkt sein, die übrigen Emissionen werden über Klimaschutzprojekte kompensiert.

### Auswahl Maßnahmen in Scope 2:

- **Regionalisierung des Ökostrombezugs bis 2030:**  
Da der Flughafen Stuttgart seinen Strombedarf aktuell bereits aus Ökostrom deckt, ergibt sich keine weitere Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen. Der Landesflughafen fördert mit dieser Maßnahme den Ausbau erneuerbarer Energie in Baden-Württemberg

### Auswahl Maßnahmen in Scope 3:

- **Machbarkeitsstudie zur regionalen Produktion von Sustainable Aviation Fuel und zur Markteinführung am Flughafen Stuttgart**
- **Finanzielle Förderung des elektrischen Fliegens (Projekt Hy4)**
- **Ausbau der E-Ladeinfrastruktur im öffentlichen Bereich, betriebliches Mobilitätsmanagement und Förderung ÖPNV bis 2030:**  
Eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 43.000 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ab dem Jahr 2030 ist möglich (dies

entspricht einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 50 % gegenüber 2018 in den Gruppen Fluggäste An- und Abreise & Pendlerverkehr). Die erwartete Reduktion erfolgt unter den Annahmen, dass sich das Nutzerverhalten im Individual- und öffentlichen Verkehr verändert.

- Ersatz der Auxiliary Power Unit (APU), ein Hilfskrafterzeuger im Flugzeug für Klima, Lüftung und Strom, durch bodengebundene stationäre Maßnahmen: Erwartete Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 2.500 t CO<sub>2</sub> pro Jahr ab dem Jahr 2030 (dies entspricht einer Reduktion um ca. 23 % gegenüber 2018)

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bitte siehe auch das Kapitel zum Schwerpunkt: Energie und Emissionen. Der Stuttgarter Airport hilft darüber hinaus mit, die Vision vom CO<sub>2</sub>-neutralen Fliegen zu realisieren. Gemeinsam mit der Wissenschaft, Flugzeugherstellern und Airlines will die FSG vielversprechenden Technologien zum Durchbruch verhelfen, diese sind zum Beispiel:

- **Sustainable Aviation Fuel:** Flugzeuge können ohne Erdöl fliegen. Flüssiger Treibstoff kann nachhaltig über das sogenannte Power-to-Liquid-Verfahren aus regenerativ erzeugter Energie, Kohlendioxid und Wasser hergestellt werden. Dieses Sustainable Aviation Fuel (SAF) wurde auf Flügen bereits erfolgreich getestet. Das Kerosin ist allerdings sehr teuer, weshalb es bislang nur in geringen Mengen zur Verfügung steht. Der Stuttgarter Airport bezuschusst daher dessen Einsatz mit 500.000 € über seine Entgeltordnung. Mit dieser Innovationsförderung setzt der STR bundesweit Maßstäbe. Gemeinsam mit dem baden-württembergischen Verkehrsministerium initiierte die FSG 2019 eine Machbarkeitsstudie zur regionalen Produktion von SAF.
- **Elektrische Antriebe:** Einen Anreiz über seine Entgeltordnung setzt der Landesairport auch für den Einsatz von E-Flugzeugen. Sie sollen den Regionalverkehr in der Luft revolutionieren. Am STR sind emissionsfreie Linienflüge ein Jahr lang von Start- und Landeentgelten befreit. Doch auf dem Gebiet muss erst weitergeforscht werden. Die Flughafengesellschaft unterstützt die Wissenschaft schon seit langem und investierte seit 2015 fast eine Mio. € in die Wasserstoff-Brennstoffzellen-Technologie für E-Antriebe, an der das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und die Universität Ulm arbeiten. Die Hy4, das erste reine Brennstoffzellenflugzeug der Welt, hob 2008 mit vier Sitzplätzen zu seinem Erstflug am Flughafen Stuttgart ab. Am STR wird die Technik aktuell weiterentwickelt, damit in einigen Jahren schon deutlich mehr Menschen damit befördert werden können.

## AUSBLICK

Spätestens ab dem Jahr 2050 will die Flughafengesellschaft den Landesairport klimaneutral betreiben\*. Damit das Vorhaben gelingt, hat die FSG in einem langjährigen Prozess einen wissenschaftlich fundierten Abbauplan für ihre direkten CO<sub>2</sub>-Emissionen entwickelt. Der Masterplan Energie und Klima 2050 demonstriert, dass der Flughafen Stuttgart bis Mitte des Jahrhunderts knapp 90 % der direkten Treibhausgasemissionen aus eigener Kraft reduzieren kann (Basisjahr 1990). Im Sinne seiner Klimastrategie STRzero plant der Flughafen, das volle Potential energetischer Optimierung auszuschöpfen und nur einen kleinen Bruchteil – die nicht vermeidbaren Emissionen – durch Klimaschutzprojekte auszugleichen.

In ihrem Masterplan betrachtet die Flughafengesellschaft alle Emissionen aus der Strom- und Wärmeversorgung ihrer Infrastruktur und Gebäude sowie des bodengebundenen Verkehrs am gesamten Standort bis 2050. Das Programm sieht unter anderem vor, den Gesamtbedarf am STR zukünftig nahezu komplett durch erneuerbare Energien zu decken – sowohl durch eigene Produktion von Solarstrom als auch durch Zukauf. Der Stromertrag aus Fotovoltaik soll demnach bis 2050 mehr als verzehnfacht werden. Damit der Stuttgarter Airport sein Net-Zero-Ziel erreicht, wird er außerdem in den Ausbau intelligenter Energiesysteme (Smart Grids) investieren und modernste Technik einsetzen, etwa leistungsfähigere Fotovoltaikanlagen und effizientere Stromspeicher. Um neben den direkten Emissionen des Flughafenbetriebs auch seiner Verantwortung für die Emissionen des Luftverkehrs gerecht zu werden, nutzt der STR seine Möglichkeiten, um Technologien für klimaschonendes Fliegen voranzubringen.

*\*Redaktioneller Hinweis: In seiner Sitzung am 7. Dezember 2021 hat der Aufsichtsrat der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) beschlossen, dass der Landesairport bereits bis 2040 die so genannte Netto-Treibhausgas-Neutralität anstreben soll.*

## 8. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Theresa Diehl  
Nachhaltigkeitskommunikation, CSR  
[fairport@stuttgart-airport.com](mailto:fairport@stuttgart-airport.com)

### **Impressum**

Herausgegeben am 14. Januar 2022 von

Flughafen Stuttgart GmbH  
Postfach 230461, 70624 Stuttgart  
Telefon: 0711 948 0  
E-Mail: [fairport@stuttgart-airport.com](mailto:fairport@stuttgart-airport.com)  
Internet: [stuttgart-airport.com/fairport](http://stuttgart-airport.com/fairport)

